TOP

| | |
|---|---|
| Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel | 12.04.2016 |
| Ausschuss für Stadtentwicklung | 18.05.2016 |

**öffentlich**

| | |
|---|---|
| Vorlage Nr. | 122/2016-INK |
| Stand | 27.01.2016 |

**Betreff Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.05.2015 betr. integratives und generationsübergreifendes Quartier**

**Beschlussentwurf Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel**

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel beschließt, dass ein Konzept für ein integratives und generationsübergreifendes Quartier im Rahmen der Erstellung eines Berichts zum Demografischen Wandel in Bornheim weiterverfolgt wird.

**Beschlussentwurf Ausschuss für Stadtentwicklung**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dass ein Konzept für ein integratives und generationsübergreifendes Quartier im Rahmen der Erstellung eines Berichts zum Demografischen Wandel in Bornheim weiterverfolgt wird.

**Sachverhalt**

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.05.2015 ist beigefügt.
Generell ist die Entwicklung eines integrativen und generationsübergreifenden Quartiers auf jeder Wohnbaufläche des Flächennutzungsplans möglich. Es bedarf keiner speziellen Festsetzungen im Bebauungsplan. Die Festsetzung eines typischen Wohngebiets mit einer Mischung aus Einzel-, Doppel-, Reihenhäuser und Mehrfamilienhäusern erscheint ausreichend.

Weitere Festsetzungen zur Bewohnerstruktur sind planungsrechtlich in einem Angebotsbebauungsplan nicht möglich, dieses könnte ggf. nur in einem Vorhabenbezogenen Bebauungsplan geregelt werden.

Da die Stadt nicht über Flächen zur eigenen Entwicklung eines integrativen und generationsübergreifenden Quartiers verfügt, muss ein spezialisierter Vorhabenträger gefunden werden, welcher über Flächen verfügt und den Willen hat ein integratives/ generationsübergreifendes Quartiers in Bornheim zu entwickeln.

Im Rahmen der Wohnbauflächenbewertung zum Flächennutzungsplan 2011 wurden auf Grund der Lagekriterien -300 m-Radius zur Nahversorgung und zur Haltestelle der Stadtbahn bzw. Deutschen Bahn- für alternative Wohnformen besonders geeignete Flächen gefunden (siehe Vorlage 488/2014-7). Folgende Flächen sind besonders geeignet:

- Hersel (He-N-03-W), Hubertusstraße, He 31
- Walberberg (Wb-R-01-W), Annograben
- Waldorf (Wd-N-01-W + Wd-N-01-M) Guter-Hirt-Pfad u. Blumenstraße teilweise.
- Bornheim (Bo 10), Kallenbergstraße
- Bornheim (Bo-R-04-W), Kalkstraße

Entsprechend dem Ratsbeschluss vom 04.12.2014 entwickelt die Verwaltung derzeit ein

Projekt, in dem fachübergreifend Handlungsfelder hinsichtlich der Herausforderung des demografischen Wandels in Bornheim definiert werden sollen. Eines dieser Handlungsfelder könnte in der Schaffung eines integrativen und generationsübergreifenden Quartiers liegen. Die Verwaltung schlägt daher vor, dieses Thema innerhalb des Demografieberichts weiterzuentwickeln.

**Anlagen zum Sachverhalt**

Antrag vom 24.05.2015